



Hofheggenbergs Schlossherr Peter Löw (Mitte) und seine Frau Clara (Dritte von links) ermöglichen bedürftigen Familien aus der Umgebung einen Großeinkauf mit dem Erlös seiner Stände auf dem Hofer Kipferlmarkt. Foto: Brigitte Glas

Vier Familien profitieren vom Kipferlmarkt

Wohltätiger Zweck Hofheggenberger Schlossherr geht mit bedürftigen Familien aus der Umgebung einkaufen

VON BRIGITTE GLAS

Hofheggenberg/Kissing „Genießen und dabei Gutes tun“ lautet das Motto des Hofer Kipferlmarktes. Am vergangenen Wochenende ist dabei wieder viel Geld für einen wohltätigen Zweck zusammengekommen.

Glühwein, Eierlikör und Zuckerwatte haben bestens geschmeckt, so gut, dass heuer wieder ein Erlös von 3200 Euro eingenommen wurde. Vor dem Stand des Schlossherren Peter Löw und seiner Frau Clara bildeten sich lange Schlangen, denn alle wussten schon aus früheren Jahren, dass die Getränke dort von besserer Qualität sind, schließlich hatte sich das Schlossteam mächtig ins Zeug gelegt und alles wieder selbst gemacht.

Nun ist der Schlossherr vom Erlös seiner Stände mit bedürftigen

Familien aus der Umgebung zum Einkaufen gegangen. Den Kontakt hatte Löw über Ingrid Engstle von der Meringer Tafel hergestellt. Im Kissinger V-Markt, wo es von Lebensmitteln über Kleidung bis zu Elektrogeräten alles gibt, durften die Familien einmal nach Herzenslust auswählen. Einigen schossen gleich die Tränen in die Augen, als sie den Betrag hörten, der gleich für sie ausgegeben werden sollte.

Löw und seine Frau begleiteten den Einkauf auch dieses Mal selbst. Die Familien wählten aus und Löw bezahlte. Zum einen geht es ihm um den persönlichen Kontakt, zum anderen hat der gelernte Jurist eine Gesetzeslücke entdeckt. Würde er den Familien das Geld geben, würde es auf die Hartz-IV-Leistungen angerechnet. So geht der Spender mit, bezahlt und schenkt die Ware dann den

Leuten. Zum Schluss lag alles Gewünschte in den Einkaufswagen. Für die drei- bis fünfköpfigen Familien kann Weihnachten jetzt kommen.

Eine mit Baby hatte sich unter anderem einen Berg Windeln und andere Babyartikel ausgesucht, eine andere hatte die Zutaten für ein opulentes Weihnachtsessen inklusive der nicht gerade billigen Gewürze gewählt. Bei der Familie mit zwei Teenagern waren auch die eine oder andere CD und DVD drin. Bei allen wurden hauptsächlich die Kinder bedacht. Winterkleidung, warme Stiefel und das eine oder andere Spielzeug. Alles das ist nicht selbstverständlich, wenn das Geld mehr als knapp ist. Für diese vier Familien ist es heuer eben ein bisschen anders. Alle bedankten sich mehrfach bei Löw und damit bei allen Besuchern des Hofer Kipferlmarktes.